



der evangelisch-
methodistische Kirche
Hersbruck
Christusgemeinde

Juni / Juli 2008
Nr. 390



Foto: Wodicka
bei www.gemeindebrief.de

Von allen Seiten umgibst du mich
und hältst deine Hand über mir.

Psalm 139,5

Was steht drin?

Editorial

	Seite
Editorial / Adressen	2
Angedacht	3
Aus der Gemeindefamilie	4
Einsegnung und neuer KU-Kurs	4-5
Rückblick	6-10
EmK-regional	Einheftung
Aus Vorständen und Ausschüssen	10-11
Wir blicken nach vorne	12-13
Aktion 5000x1000	14
Regelm. Veranstaltungen	15
Der Sprung in der Kanzel	16

Liebe Leserinnen und Leser,
das schöne Wetter lädt zum Feiern ein. Warum nicht einmal den Nachbarn oder die Arbeitskollegin zum Grillen einladen? Vielleicht ergibt sich ein Gespräch über Gott und die Welt. Und vielleicht kann man über unsere Gemeinden reden, in denen wir uns einbringen und eine Heimat gefunden haben.

Der Gemeindebrief kann da helfen - denn den kann man gut verschenken und mit ihm zu unseren Veranstaltungen einladen!

Gesegnete Begegnungen!

Ihr Rainer Zimmerschitt
- Redaktion -

Adressen

Pastor Stefan Veihelmann

Gugelstr. 143, 90459 Nürnberg
☎ 0911-441301, 📠 0911-444805
stefan.veihelmann@emk.de,

Pastorin a.P. Damaris Hecker

Wattstr. 16, 90459 Nürnberg
☎ 0911-452255
damaris.hecker@emk.de

Pastor Rainer Zimmerschitt

Obermühlweg 25, 91217 Hersbruck
☎ 09151-82780
rainer.zimmerschitt@emk.de

🌐 www.paulusgemein.de

🌐 www.emk-hersbruck.de

Bankverbindungen

Ev.-methodistische Kirche

Sparkasse Nürnberg

BLZ 760 501 01

Konto 1303964

Postbank Nürnberg

BLZ 76010085

Konto 56926-854

Der **Redaktionsschluss**

für den nächsten
Gemeindebrief ist:

Montag, 14. Juli



Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir.

Ps. 139,5

Pastorin Damaris Hecker zum Monatsspruch Juli

Während ich diese Zeilen schreibe, sitze ich in meinem Arbeitszimmer und schaue zum Fenster hinaus, den blauen Himmel und die Sonnenstrahlen an. Endlich haben wir ein paar warme Tage. Endlich kommt ein wenig Frühlingsgefühl auf. Die Menschen werden fröhlicher, die Sonne ermutigt uns dazu. Ich spüre, dass es mir gut geht, wenn die Wärme von allen Seiten zu spüren ist, meinen Körper und meine Seele durchdringt und alles etwas leichter zu werden scheint. Dieses Gefühl von Leichtigkeit, von Wärme und Geborgenheit ist aber auch schnell wieder vorbei: beim nächsten Regen oder spätestens beim nächsten Kälteeinbruch. Wie schnell können wir uns dann kaum erinnern, dass noch vor wenigen Tagen alles so warm war und leicht schien. Der Psalmbeter vertraut nicht auf die Leichtigkeit und Geborgenheit, die unsere Gefühle uns vorgaukeln, wenn wir die warme Sonne im Gesicht spüren. Er vertraut vielmehr darauf, dass Gott uns umgibt, ähnlich wie die warme Sonne von allen Seiten. Aber eben nicht nur an wolkenlosen Tagen. Wenn ich den Psalmers vor mich hin sage, dann wird jedes Mal eine Melodie draus. Es gibt ein Lied, das mich durch meine Kindheit und Jugendzeit begleitet hat. „Ich sitze oder stehe, ich liege oder gehe, du hältst stets deine Hand über mir. Du siehst all

meine Wege, du kennst all meine Rede, denn ich kann nichts verbergen vor dir. Von allen Seiten umgibst du mich, o Herr. Du bist nicht zu begreifen. Dir sei Lob, Preis und Ehr.“ Das Lied von Karl-Heinz Willenberg, das im Liederbuch „leben und loben“ zu finden ist, unterstreicht noch einmal: Gott ist wie die wärmende Sonne, aber eben nicht nur zu bestimmten Zeiten da. Er ist um uns herum - jederzeit. Und das ist keine Drohung, sondern eine Zusage: Ich bin doch da. Ob du in Schwierigkeiten bist, Angst hast, in Gefahr bist oder einfach fröhlich sein kannst – ich bin da, umgebe dich von allen Seiten und halte meine Hand über dir.

Was für ein großartiger Gott, der nicht sagt: „Pass auf was du tust ich sehe es.“ Sondern der uns begleitet und der sagt: „Was du auch tust, ich bin für dich da.“ Wer kann darauf verzichten?

Ich wünsche uns, dass wir uns an den Frühlingstagen, in der Sonne, aber auch an Regentagen an diese Zusage erinnern und dankbar zu unserem Gott sagen können: Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir – was auch passiert.

Herzliche Grüße und schöne Sonnentage!

Ihre / Eure
Damaris Hecker

Geburtsstage ab 75 im Juni

07.06.13 Anni Samer (95)

13.06.25 Heinrich Kalbskopf (83)

im Juli

10.07.21 Eva Kind (87)

20.07.23 Ruth Ulbrich (85)

24.07.31 Ida Schmidt (77)

30.07.23 Berta Hittel (85)

30.07.20 Harsch Emil (88)

Heimgegangen:

Am 28. März verstarb **Luise Meyer, geb. Vogel** im Alter von 87 Jahren. In der Trauerfeier am 2. April trösteten uns Gedanken vom Apostel Paulus: „Wir sehen jetzt durch einen Spiegel ein dunkles Bild; dann aber von Angesicht zu Angesicht. Jetzt erkenne ich stückweise; dann aber werde ich erkennen, wie ich erkannt bin. Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.“ (1. Kor. 13,12+13).

Am 5. April ist **Diakonisse Schwester Ilse Zeeh** für immer eingeschlafen. Dankbar schauen wir auf ihr Leben und ihren Dienst. Ihr Glaube gab ihr Halt; bei Gott wusste sie ihre ewige Heimat.

Augenommen

Im Februar wurden **Astrid Döring, Karl Döring, Berta Weigel, Irma Adler und Gustav Schmitz** in Martha-Maria Eben-Ezer (Bezirk N-Paulus) als Kirchenglieder aufgenommen. Wir freuen uns mit ihnen und wünschen gute und segensreiche Erfahrungen mit Gott in unserer Kirche.

Eingesegnet wurden im Frühjahr **Dominic Sudhakar, Svenja Karmazin und Christoph Dienlin**. Während der zwei Jahre des kirchlichen Unterrichts erlebten die Jugendlichen Spannendes mit Gott und der Kirche. Sie lernten gemeinsam mit anderen Jugendlichen aus dem Großraum Nürnberg, die jeweils in ihren Heimatgemeinden nun die Einsegnung feiern durften.

Am 6. April war es so weit: Lange erwartet und

doch so schnell vorbei! Die Einsegnung von Dominic beendet die Lernzeit vom 2-jährigen kirchlichen Unterricht. Ein fröhliches Fest ist es geworden, angefangen vom KU-Test-Fest in Hersbruck, bei dem die Jugendlichen mit ihrem Können gut abgeschnitten haben.

Die Gemeinde hat Dominic von der Taufe an begleitet, und unser Wunsch ist, dass Dominic sich auch weiterhin in unserer Mitte wohlfühlt. Die herzliche Einladung des Jugendkreises und zur Bläserstunde möchten ihm dabei helfen.

Wir bitten Gott, dass sein Einsegnungs-



spruch „Gott ist Liebe, und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm.“ (Joh. 4,16) sich in sein Herz einprägt.

Am Sonntag, den 13. April, fand der zweite Einsegnungsgottesdienst unseres Bezirkes in der Hersbrucker Christuskirche statt. Svenja Karmazin und Christoph Dienlin feierten ihren Abschluss des kirchlichen Unterrichtes.

Der Gottesdienst wurde von Pastor Rainer Zimmerschitt und Pastorin Damaris Hecker gemeinsam gestaltet. Den Jugendlichen und der Gemeinde wurde mit Hilfe eines Knatter-Dampfbootes gezeigt, dass das Leben wie eine Schiffsreise sein kann. Mit Jesus als Kapitän können die beiden jetzt mit Volldampf und voller Vertrauen durchstarten.

Allen drei Eingeseigneten wünschen wir Gottes reichen Segen auf dem weiteren Weg und freuen uns auf ihre Beteiligung in unseren Gemeinden und auf dem Bezirk.

Lydia Berger / RZ

Der neue **KU-Kurs** beginnt im Juni und wird mit der Einsegnung 2010 abgeschlossen werden. Der Kurs wird an Wochenenden in der ganzen Region Nürnberg durchgeführt werden. Da Pastorin Damaris Hecker ab Sommer nicht mehr dabei sein wird, wird in dieser Zeit Roswitha Dörner in diese Arbeit mit einsteigen. Wir freuen uns auf spannende Begegnungen am 13.-14. Juni in N-Paulus zur „Einführung in die Bibel“. Am 10.-11. Oktober geht es in Martha-Maria um „Nachfolge“ und am 14.-15. November in N-Zion um „Leben und Tod“. Am 16.-17. Januar behandelt der Kurs in Martha-Maria den Bereich „Diakonie“, am 13.-14. Februar in Hersbruck „Gottesdienst und Gebet“. Die KU-Freizeit findet wie gewohnt in Heiligenstadt statt: Termin ist der 5.-8. März. Eingeladen sind alle Jugendlichen im Alter von etwa 12 Jahren. Weitere Informationen und Anmeldungen gibt es bei den Pastoren.



In Nürnberg-Paulus

Ostersonntag 6:30 Uhr in der Nähe des Nürnberger Tiergartens mitten im Schneegestöber: Eine kleine Gruppe von dick eingemummelten Menschen steht da und wartet. Wartet darauf, dass der berühmt berüchtigte Oster-spaziergang beginnen wird. Schon wenige Minuten später setzt sich die gesamte Gruppe in Bewegung und umrundet einmal den Tiergarten.

Nach diesem Spaziergang und einer kleinen Andacht auf dem Weg, geht es danach weiter in die Kirche zum Osterfrühstück, das fleißige Hände zuvor vorbereitet hatten.

Um Punkt 10 Uhr fängt der Familiengottesdienst an. Zu Beginn des Gottesdienstes darf sich jeder Gottesdienstbesucher einen kleinen Stein aussuchen, der als ein Symbol für etwas stehen soll, das einem auf der Seele liegt. Es gibt ein Anspiel mit den drei Frauen am Grab, es wird gesungen und gebetet.

Im Laufe des Gottesdienstes bekommt dann jeder die Gelegenheit, diesen Stein durch eine Kerze auszutauschen und darf die Kerze mit ihrem hellstrah-

lenden Licht auf dem Abendmahlstisch abstellen. Somit kann man seine Last durch das befreiende Osterlicht austauschen und sich von seiner Last lösen.

Am Ende ist der ganze vordere Bereich des Kirchenraums hell erleuchtet, obwohl die über 120 Kerzen nicht einmal für jeden gereicht haben. Es ist wirklich beeindruckend, wie viel Licht und Wärme Kerzen in einen Raum bringen können, egal wie groß und dunkel dieser Raum ist. Meiner Meinung nach hat dieser Anblick einem nochmal verdeutlicht, was in der Bibel steht, nämlich, dass auch wir das Licht der Welt sein sollen und als kleine Lichter doch viel erreichen können.

Zum Abschluss darf jeder sein Licht mit nach Hause nehmen, damit man sich jeder Zeit an diesen Zusage erinnern kann.

Mareike Bloedt

Und in Hersbruck

Noch ist alles still in dem kleinen Städtchen im Nürnberger Land. Eine kleine Gruppe Männer und Frauen macht sich in Dunkelheit und Kälte auf den Weg zur Christusgemeinde. Aber sie können noch ist die Kirche ver-

Wer Ostern kennt, kann nicht verzweifeln

Dietrich Bonhoeffer

schlossen. Vor dem Tür flackert ein Osterfeuer. Immer mehr kommen dazu. 60 Personen, Erwachsene und Kinder, Junge und Alte, Singels, Paare und Familien sind so früh gekommen, um gemeinsam zu feiern. Um 6 Uhr eröffnet Pastor Zimmermann die Feier mit dem Jubelruf „Er ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden!“. Schneeflocken fallen zischend ins Osterfeuer. An den Flammen wird die vom Kindergottesdienst gestaltete Osterkerze angezündet und gemeinsam



geht es in die dunkle Kirche. Alle haben Kerzen bekommen und mit dem Licht der Osterkerze werden die Kerzen angezündet. Immer heller wird es.

Eindrucksvolle Tage lagen hinter der Gemeinde: Die Passionsandachten wurden mit dem Jugendkreis gestaltet und durchgeführt. Die Bilder aus der Reihe „Menschensohn“ des Künstlers

Hans-Hilmar Seel des diesjährigen Jugendkreuzweges ließen innehalten: Mit seinen Bildern war man an dem Passionsgeschehen vor fast 2000 Jahren nah dran. Die Bibelzeit näherte sich der Schilderung des Johannes-evangeliums: „Der König am Kreuz.“ Wie bei den Frauen, die den toten Jesus besuchen wollten und dem Auferstandenen begegnen, breitet sich die Osterfreude immer mehr bei der Gottesdienstgemeinde aus: Das graue Dunkel der Nacht weicht dem Hellen und Warmen des Tages. Und als die Frühstückstische bunt und fröhlich gedeckt werden, spüren alle: Morgenwege können mit Jesus zu Freudenwegen werden.

RZ



Leistung – Was bedeutet Leistung für uns, was motiviert uns, gute Leistungen zu bringen, und wann wird der Leistungsdruck so groß, dass er in Stress

die uns belasten oder erfreuen. Gespielt wurde auf Zeitdruck. Es gab Gewinner und Verlierer, eben genau wie im Leben. Es gab eine kurze Ansprache, in der uns Jugendlichen vermittelt wurde, dass es im Leben nicht immer auf Leistung ankommt, sondern dass uns Gott so annimmt wie wir sind.

Interessant an diesem Abend war, dass die meisten unter Leistung auch gleich Stress verstanden haben und dass viele genau diesen „Stress“ in Schule, Arbeit, aber auch in der Gemeinde wahrnehmen. Denn Stress war für uns nicht nur negativer Stress. Schließlich fügen uns auch Dinge, die wir sehr gerne und freiwillig machen, Stress zu.

Insgesamt war es ein sehr schöner Abend und wir konnten im Anschluss an den Gottesdienst noch ein wenig zusammensitzen und miteinander plaudern.

Ich denke ich spreche im Namen aller Jugendlichen, dass wir uns schon jetzt auf den nächsten Jugendgottesdienst freuen.

Mareike Bloedt

Zeugnis der allgemeinen Leistungen im Leben

für Dich

Schwerpunkt: Leistung

Deutsch	Note __	Linke Backe hinhalten	Note __
Mathe	Note __	Freunde treffen	Note __
Betragen	Note __	Gebet	Note __
GoDibesuch	Note __	Bibelwissen	Note __
Mitarbeit	Note __	Sozialverhalten	Note __
Gute Taten	Note __	Christsein gesamt	Note __

umschlägt? Gibt es Leistungsdruck nur im Berufsleben, ob Arbeit oder Schule, oder auch in der Freizeit, beim Engagement in der Gemeinde, im Freundeskreis oder wo auch immer?

Genau über diese Fragen haben sich etwa 15 bis 20 Jugendlichen vom Bezirk Paulusgemeinde im Jugendgottesdienst am 4. April Gedanken gemacht. Der Gottesdienst stand unter dem Thema „Zeugnis der allgemeinen Leistungen im Leben“.

Wir haben gesungen, gespielt und geredet über Dinge, die uns auf der Seele liegen,





An die 100 Menschen trafen sich am Bahnhof Hersbruck links der Pegnitz, um bei der traditionellen Wanderung der beiden Nürnberger

Gemeinden Zion und Paulus und der Hersbrucker Gemeinde mitzulaufen. Es ging um 10 Uhr bei Sonnenschein los über Stock und Stein Richtung Edelweißhütte. Pastor Rainer Zimmerschitt hielt unterwegs eine Andacht zur Himmelfahrt von Jesus. Bei der Edelweißhütte angekommen - mitten in einem kürzeren Regenschauer - suchten sich alle einen Platz zum Pick-

nicken unter dem Foliendach oder im Holzzeltendorf. Den Kindern gefielen die vielen Spielmöglichkeiten. Währenddessen wagten einige Erwachsene den Abstecher auf den Arzbergturm und wurden mit einem herrlichen, klaren Blick ins Land belohnt. Der Weg zurück war etwas beschwerlicher - weil matschiger - aber interessant. Leider nahmen die Stärkeren oft wenig Rücksicht auf den Schwächeren. Es ist eben so, dass Zwei- und Dreijährige nicht so großer Schritte machen können wie geübte Wanderer. Aber dafür verpassten die zu Flotten auch viele Sehenswürdigkeiten, wie die Rettung eines Regenwurms, komische Käfer, bunte Schneckenhäuser und eine rosaroten Strickweste, die in den schwarzen Matsch gefallen war.

Herzlicher Dank geht an die Hersbrucker Gemeinde und an Georg Bär, der heuer die Leitung hatte.

Ruth Bär



Am Sonntag, den 6. April, waren wir zu Gast in der JVA Amberg und hatten dort die Gelegenheit, den Gottesdienst mit zu gestalten. Wir, das war ein Teil des „Männerkreises Hersbruck“ unterstützt von Barbara Knodt und Patrizia Willuhn.

Karl-Heinz Willuhn hatte uns vorab schon mit einigen Informationen über die JVA versorgt, und wir waren alle auf die Begegnung sehr gespannt.

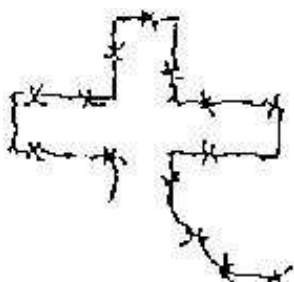
Im Gepäck hatten wir einige Gospels, die wir eingeübt hatten, und als zentrales Thema des Gottesdienstes die Kindersegnung von Rembrandt, auch bekannt als das „100 Gulden Blatt“.

Die anfängliche Beklemmung beim Durchschreiten der einzelnen Sperrzonen, Abgeben von Schlüsseln, Handys und Ausweisen wurde durch die freundliche Begrüßung von Pfarrer Volker Dörflein und seinen beiden Helfern rasch aufgehoben.

Als wir in der Kirche waren, war es wie in jeder anderen Kirche. Wir konnten einen harmonischen und fröhlichen Gottesdienst feiern, der auch den ca. 60 Besuchern aus der JVA wohl sehr gut gefallen hat. Die meisten haben dies durch Mitsingen bei den Gospels und Ihre Aufmerksamkeit bei den Texten deutlich spüren lassen.

Insgesamt blieb mir die Erfahrung, dass es in Gottes Haus egal ist, ob Gitter vor den Fenstern sind oder nicht, weil es im Inneren immer befreit, in der Gemeinschaft sein Wort zu hören.

Henry Nocullak



Mit der Verankerung des **Schutzauftrages der Kinder- und Jugendhilfe im Kinder- und Jugendhilfegesetz** soll verhindert werden, dass einschlägig vorbestrafte Personen in der Kinder- und Jugendhilfe beschäftigt werden. Bei der Anstellung von Fachkräften und in regelmäßigen Abständen müssen Führungszeugnisse eingeholt werden.

Als EmK setzen wir diese Gesetzgebung jetzt. Da in dieser Regelung nur die Hauptamtlichen betroffen sind, die Sache aber auch bei unseren Ehrenamtlichen wichtig ist, haben die Kinder- und Jugendwerke unserer Kirche sich auf ein gemeinsames Vorgehen geeinigt, und fünf wichtige Beschlüsse gefasst:

1. Jeweils zur JK-Neukonstituierung reichen die Hauptamtlichen der Kinder- und Jugendwerke ein polizeiliches Führungszeugnis vor.
2. Alle Hauptamtlichen, die mit Kindern und Jugendlichen zu tun haben, legen ein polizeiliches Führungszeugnis vor.
3. Für die Haupt- und Ehrenamtlichen, die in den Kinder- und Jugendwerken tätig sind, gibt es einen verbindlichen, zu unterschreibenden Verhaltenskodex.
4. Für alle Leiter und Leiterinnen sowie alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Freizeiten, an denen Kinder und Jugendliche teilnehmen und die im Freizeitweiser ausgeschrieben sind, gibt es einen verbindlichen, zu unterschreibenden Verhaltenskodex.
5. Allen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen in den Bezirken, die mit Kindern und Jugendlichen zu tun haben, wird der Verhaltenskodex zur Kenntnisnahme vorgelegt. Die Kenntnisnahme wird per Unterschrift bestätigt.

Der komplette Wortlaut der gesetzlichen Regelung und des Verhaltenskodex kann bei den Pastoren erfragt werden.

Unser Bus will nicht mehr! Seit einigen Wochen steht unser Bus vor dem Kircheneingang. Nach fachmännischer Durchsicht von Peter Weigel haben wir ihn zwar wieder zum Laufen gebracht. Aber jetzt käme eine Investition nach der anderen, und zum Starten sind zwei Personen erforderlich. Deswegen haben wir uns zum Verkauf entschlossen, obwohl er erst 20 Jahre alt ist. Bis November darf er fahren. Vielleicht ist noch ein guter Preis zu erzielen. Wie es dann weiter geht, ist offen.

Dem Gemeindebrief ist diesmal ein **Kuvert für die Konferenzfinanzhilfe** beigelegt, früher „Einer trage des andern Last“. Mit diesem Geld haben die Konferenzen im Westen Deutschlands zugesagt, die ostdeutsche Konferenz zu unterstützen, die ihre finanziellen Aufgaben noch nicht alleine bewältigen kann. Pro Glied muss unser Bezirk 25.- Euro abführen. Wir bitten um Ihre Unterstützung.

Aus dem **Gemeindevorstand der Paulusgemeinde: Einladende Gemeinde.** Was erwartet Menschen, wenn sie das erste Mal in unseren Gottesdienst kommen? Wie werden sie empfangen? Was hilft ihnen, sich wohl zu fühlen? Was spricht sie an? Was ist für sie schwierig? Über dieses Thema hat sich der Gemeindevorstand ausgetauscht und Menschen, die noch nicht lange in unserer Gemeinde sind, gebeten dazu Rückmeldungen zu geben. Daneben hat sich jeder im Gemeindevorstand überlegt, wie er selbst zur Gemeinde gefunden hat und was ihm / ihr geholfen hat heimisch zu werden. Vom 29. März bis 5. April 2009 findet die evangelistische Großveranstaltung „**Pro**

-Christ“ statt. Die Paulusgemeinde will mit anderen Kirchen die Aktion in der Baptistengemeinde bei der Durchführung unterstützen. Es ist eine gute Möglichkeit, Menschen, mit denen wir in Kontakt stehen, zu einem besonderen christlichen Ereignis einzuladen, bei dem sie vielleicht neu zum Glauben motiviert werden. Am 15. Juni will die Baptistengemeinde nach ihrem Straßenfest mit den Vorbereitungen beginnen. Wer mitarbeiten will, möge sich bei Pastor Veihelmann oder Angelika Rohleder melden.

Hausmeister und Messner gesucht! Wir suchen immer noch nach einem Nachfolger für unser Hausmeisterpaar Bärbel Frühling und Karlheinz Henker in der Gugelstraße. Interessierte für den 400-Euro-Job mögen sich bei Pastor Veihelmann melden. Die Wohnung kann dazu angemietet werden.

Aus den **Gremien in Hersbruck.** Für die Gemeinde soll ein **neues Klavier** angeschafft werden. Der Haus- und Finanzausschuss hat vorgeschlagen, dass ein Fond angelegt wird: Werden 40% der Kosten gedeckt, werden die restlichen 60% aus der Bezirkskasse übernommen. Vielen Dank, dass Sie uns mit Ihren Spenden unterstützen. Bei dem **Klausurtag** am 7. Juni wird der Gemeindevorstand überlegen, welche Aktionen und Veranstaltungen in den Bereichen Gottesdienste, Seelsorge, Lehre und Verkündigung, Kinder und Jugend, Senioren, Beziehungsgruppen, Evangelisation und Diakonie 2008/2009 anstehen. Ebenfalls wird über ein Projekt beraten werden, das die Gesamtgemeinde zu einem gemeinsamen Weg einlädt. Angedacht ist das gemeinschaftliche Arbeiten an „Liebe in Aktion“.

Die 50 bis 60 Mitglieder der Evangelischen Allianz Nürnberg treffen sich am 30. Juni in Puschendorf zum **Allianztag**, um gemeinsam zu überlegen, was ihr Auftrag für die Zukunft sein

könnte. Das Gebet und der Gedankenaustausch über das, was im Jahr 2010 dran sein könnte, stehen im Mittelpunkt des Klausurtages. SV



Immer ein Ohr wert an Sonn- und Feiertagen auf UKW 92,9 MHz und auch im Internet unter www.eref.de. Die Kabel-Frequenzen

Cocktail aktuelle Musik von Christen, von 11-12 Uhr bringen die *Lichtblicke* Gedanken, Interviews und Informationen.

Unser Paulus-Team ist an folgenden Terminen live auf Sendung: 22. Juni

13. Juli

10. August.

kan man ebenfalls auf der Homepage erfahren.

Von 10-11 Uhr präsentiert der *Gospel*

Im nächsten Gemeindebrief berichten wir mehr über Geschichte und Ziele von AREF. Heiko Müller

Sommerfest Müncherlbach 2008

Evang.-methodistische Kirche, Bezirke Nürnberg Paulus und Nürnberg Zion

20. Juli 2008, 10 Uhr

10:00 Uhr Gottesdienst: „Gottes Liebe reicht so weit der Himmel ist“

Luftballonweitflugwettbewerb
13:30 Uhr Geländespiel für Kinder

14:00 Uhr Quiz für Junge Erwachsene und Erwachsene
gemeinsames Mittagessen

15:00 Uhr Beach-Volleyball

Kaffee, Tee und Kuchen

15:00 Kinderfußball

Die diesjährige Konferenztagung findet vom 18. bis 21. Juni in Herrenberg statt, der »kleinen Metropole im Gäu«, zwischen dem Naturpark Schönbuch und dem Schwarzwald.

Das Konferenzthema »Selig seid ihr ...! – Glauben mit dem Leben bekennen« nimmt Bezug auf die Bergpredigt Jesu und das »Soziale Bekenntnis der Evangelisch-methodistischen Kirche«, das in diesem Jahr 100 Jahre alt wird. Der Anspruch bleibt: »Glauben heißt: Christus mit Worten zu nennen. Aber auch: ihn mit dem Leben bekennen.« (EM 306)

Bereits am Mittwochabend beginnt die Konferenz mit einem festlichen **Eröffnungsgottesdienst** in der Stiftskirche – hoch über der Stadt. Zu diesem gottesdienstlichen Auftakt sind auch die Gemeinden herzlich willkommen! **»Frauen laden ein«** zum Begegnungstag ebenfalls am Mittwoch. Das **Plenum** tagt dann in der altherwürdigen Stadthalle. Die schlichte Mehrzweckhalle neben der Stadthalle wird für den **»Abend der Gemeinschaft«** nicht wiederzuerkennen sein.

Erstmals finden der **Konferenzjugendabend** und der **Konferenzgemeindegtag in Sindelfingen** statt. Der Glaspalast und die auf dem großen Gelände

aufgestellten Zelte der Zeltmission bieten dazu gute Möglichkeiten. Der diesjährige Konferenzsonntag trägt einen ganz besonderen Charakter und bereits jetzt steht fest: Wer ihn verpasst, hat etwas verpasst!



Mit den öffentlichen Verkehrsmitteln erreichen Sie Sindelfingen zwar gut. Der Glaspalast, wo der Konferenz-Gemeindegtag stattfindet, gehört aber nicht zu den Orten, die günstig zu erreichen sind. Es wurde Abhilfe geschaffen: Es wird am Konferenzsonntag (21. Juni) einen Bus-Shuttle-Service geben, der rechtzeitig zum Glaspalast hin und am Ende der Veranstaltung wieder zurück fährt.

Wichtig ist: Der Shuttle-Service wird vom Bahnhof Böblingen (!) aus eingerichtet, weil dieser mit öffentlichen Verkehrsmitteln besser erreichbar ist als Sindelfingen. Es wird ein kleiner Kostenbeitrag in Höhe von 1 € für Hin- und Rückfahrt erhoben, der bei der Hinfahrt zu bezahlen ist. Die Abfahrt der Busse ist um 8.30 / 9.00 / 9.30 Uhr am ZOB Böblingen, Steig 11 (gegenüber dem Hauptbahnhof). Rückfahrt zum ZOB, Steig 11, in Böblingen nach Ende der Veranstaltung.

H. Rückert / R. Schweinsberg

Woher bekommen unsere Pastoren und Pastorinnen ihre Rente? „Natürlich von der Kirche!“ werden viele antworten. - Das ist richtig! Jedoch fällt schnell auf: „Die Kirche“ - das sind wir alle! Letztlich wird nämlich die Rente* der Pastorinnen und Pastoren genauso wie deren Gehälter mit den Beiträgen und Spenden von Menschen in den Gemeinden finanziert.

Ein Erfolgsmodell: Der Versorgungsfonds:

Um diese Renten zu sichern, haben die verantwortlichen Gremien unserer Kirche bereits 1969 einen Versorgungsfonds gegründet. Durch gewinnbringende sichere Anlagen und weitere Einzahlungen ist dieses Kapital zwischenzeitlich auf 27 Millionen Euro angewachsen. Aus den Zinsen werden zurzeit jährlich 900 000 Euro für die Rentenzahlungen beigesteuert. Da jedes Jahr insgesamt etwas mehr als 6 Millionen Euro für die Renten aufzubringen sind, können momentan über den Versorgungsfonds pro Jahr rund 15% der Rentenzahlungen abgedeckt werden.

Das Erfolgsmodell entwickeln wir weiter: Ein Vermögen von 27 Millionen Euro als Rückstellung hört sich gewaltig an. Dem ist nicht so. Ähnlich wie in der öffentlichen Rentenversorgung nimmt die Zahl der Rentenempfänger aufgrund steigenden Lebensalters auch in der EmK zu. Einer wachsenden Zahl von Rentenempfängern stehen immer noch sinkende Gliederzahlen in unseren Gemeinden gegenüber. Deshalb ist es nötig, das System des Versorgungsfonds weiter zu entwickeln. Das heißt: Der Fonds muss aufgestockt werden. Wenn

uns das heute in ähnlicher Weise gelingt, wie es unseren „Vätern und Müttern“ gelang, ein Startkapital zusammenzulegen, dann werden wir einen wichtigen Schritt in die Zukunft bewältigen.

Chancen für die Zukunft: Wir werden weiterhin für die Menschen im Alter angemessen sorgen können, die ihr Leben in den Dienst der Kirche gestellt haben. Sie verlassen sich auf eine angemessene Versorgung, die wir ihnen versprochen haben. Wir werden damit eine wichtige Ent-

lastung für unsere Kinder und Enkel erreichen, die dann einen größeren Teil ihrer Spenden und Beiträge für die Gemeindegemeinschaft investieren können. Darüber hinaus hilft uns das Geld, das wir heute sparen, morgen Gemeinde zu sein und zu bauen.

Aktion 5000x1000: Eine Aufstockung des Versorgungsfonds um 5 Millionen Euro zu erreichen, stellt uns vor eine große Aufgabe. Diese können wir aber gut bewältigen, wenn wir die Summe auf viele Schultern verteilen. Daher das Motto „5000x1000“! **Wenn viele zusammen wirken, ist ein großes Ziel erreichbar.** Wenn zum Beispiel 5000 Personen 1000 Euro spenden, sind das 5 Millionen Euro. 1000 Euro, verteilt auf drei Jahre, ergibt 28 Euro pro Monat.

Vielen Dank, dass Sie mit großen und kleinen Beträgen mitmachen! Spenden können direkt auf unser Bezirkskonto überwiesen werden.

* Der Einfachheit halber wird hier der Begriff „Rente“ verwendet. Gemeint sind damit alle Versorgungsleistungen der Kirche für Ruhestandsbezüge, Witwen- oder Waisenrenten u.a.



Nürnberg - Paulusgemeinde

Gugelstraße 143, Nürnberg
Tel. 0911-441301

Montag 17:00 Uhr Offener Jugendtreff
19:30 Uhr Jugendkreis
19:30 Uhr Frauenkreis
(14 tägig)

Dienstag 17:00 Uhr Mädchentreff
19:30 Uhr Bibelgespräch

Mittwoch Trödel und Tee (monatl.)
17:00 Uhr Offener Jugendtreff

Donnerstag 14:30 Uhr Seniorenkreis
(14 tägig)

18:00 Uhr Jungschar
19:30 Uhr Sportkreis

Freitag 18:00 Uhr Jungbläser
19:30 Uhr Posaunenchor

Sonntag 10:00 Uhr Gottesdienst
und Sonntagsschule

Weitere Informationen gibt es auch
im Internet: www.paulusgemein.de.

Herrnhütte

Bessemerstraße 56, Nürnberg
Tel. 0911-441301

Sonntag 8:30 Uhr Gottesdienst
(14 tägig)

Hersbruck - Christusgemeinde

Obermühlweg 25
Tel. 09151-82780

Mittwoch 9:00 Uhr Gebetsfrühstück
(monatl.)
20:00 Uhr BibelZeit (14 tägig)

Freitag 17:00 Uhr Jungschar (14 tägig)
19:00 Uhr JesusFriends
20:00 Uhr Männerkreis
(monatl.)

Sonntag 10:00 Uhr Gottesdienst
und Kindergottesdienst

Hauskreise finden montags, dienstags und
mittwochs statt. Informationen gibt es bei
den Hauskreisleitenden oder im Pastorat.

Weitere Informationen gibt es auch
im Internet: www.emk-hersbruck.de.



Sie sind herzlich eingeladen!

Der Sprung in der Kanzel

Der Pastor geht am gut gepflegten Garten vom Gerhard vorbei.

Über den Zaun ruft er dem stolzen Hobbygärtner anerkennend zu: „Da habt ihr beide, der liebe Gott und du, ja, ein ganz ansehnliches Werk zustande gebracht.“

„Also, Herr Pastor“, erwidert Gerhard, „Da hätten Sie den Garten einmal vorher sehen sollen, wie der ausgesehen hat, als der liebe Gott noch allein am Werk war.“



**Herzliche Grüße und Segenswünsche,
Ihre Damaris Hecker, Stefan Veihelmann und Rainer Zimmerschitt**

Adressfeld für den Versand

Absender: Ev.-methodistische Kirche * Bezirk Nürnberg-Paulus
Gugelstraß 141-143 * 90459 Nürnberg